

Chronologischer Bericht über die PERSIEN-Arbeit des SDS Hamburg

1. Den Beschluss, umfassend über Persien zu informieren, fasste der SDS auf der Mitgliederversammlung vom 21. Februar 1967
2. Die erste Bitte um Informationsmaterial, datiert vom 14.3.67., wurde an das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn, gerichtet.
3. Am 3.4.67 wurde die Kaiserlich-Iranische Botschaft in KStn um Informationsmaterial gebeten.
4. Am 25.4.67 schrieb der SDS an das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und ersuchte um die Übersendung von Iran - Statistiken.
5. Am 18.4.67 wurde Rudi Dutschke (SDS - Berlin) zu einer Rede auf einer Solidaritätskundgebung mit dem persischen Volk eingeladen.
6. Zu einem PERSIEN-Vortrag lud der SDS am 19.4.67 Herrn Dr. Bahman NIRUMAND ein.
7. Beim Asta der Universität Hamburg wurde am 19.4.67 ein Antrag auf Genehmigung eines Informationsstandes über Persien in der Woche vom 22. bis 27.5.67 gestellt. Dieser Antrag wurde vom Asta-Vorstand am 20.4. bestätigt und genehmigt.
8. In den Frühjahrssemesterferien und bis zum 20.5. des laufenden Semesters wurde das umfangreiche Material über PERSIEN aus den unter Punkt 2,3 und 4 angeführten Stellen sowie aus dem Hoch- und Mittelostverein (indem SDSler tagelang arbeiteten) sowie aus den Memoiren des Schahs "Im Dienst meines Landes" (Stuttgart 1962) sowie aus Bahman Nirumands Buch "Persien - Modell eines Entwicklungslandes" (Köln 1967) sowie aus verschiedenen Tageszeitungen und illustrierten durchgearbeitet, analysiert und zusammengefasst. 14m<sup>2</sup> beschriebene und bebilderte Wandzeitungen (Texte gesondert abgezogen) sind das Ergebnis dieser wissenschaftlichen Arbeiten.

Auf einen Informationsstand bot der SDS gleichzeitig an:

1. Bahman Nirumands Persien-Buch (99 Exemplare)
2. Die Memoiren des Schahs
3. Das Dossier aus dem Kursbuch 2/66 von Bahman Nirumand "Der Iran und sein Wohltäter"
4. Eine Denkschrift über die Verletzung rechtsstaatlicher Prinzipien im Iran und über die Lage iranischer Studenten in der Bundesrepublik von der HSU Kiel, ISG Kiel TK+SHB Kiel, SDS Kiel.
5. "Stilblüten des Verbrechens" (Zitate des Schahs) gesammelt vom SDS Hamburg.
6. Die September-65-Ausgabe der deutschsprachigen Beilage von "Iran-Azad"
7. Die Juni-67-Beilage zu "Iran-Azad"
8. Das "Iran-Telegramm" der 20. o. Delegiertenkonferenz des SDS vom Oktober 65
9. Auszüge aus der Rede des persischen Ministerpräsidenten Mossadegh vor dem iranischen Parlament in September 1952
10. Der offene Brief des Vorstandes der Konföderation Iranischer Studenten an Bundespräsident Lübke
11. Der BILD-Fragebogen an die persischen Studenten mit der Antwort der "Vereinigung Iranischer Studenten an der Universität Hamburg"

9. Am 17. Mai 67 meldete der SDS beim Polizeipräsidenten eine Kundgebung für den 3. Juni 67 um 11.00 am Flughafen Fuhlsbüttel an.

In einer Unterredung zwischen dem Leiter der Führungsabteilung des Kommandos der Schutzpolizei, Polizeirat Pries (im Beisein des Leiters der Kriminalabteilung IV A, Kriminalrat Hermann und des Sachbearbeiters Sch 124, Regierungsinspektor Westphal) und der beiden Vorsitzenden des SDS-Hamburg wurde diese Kundgebung von Polizeirat Pries im Auftrage höherer Vorgesetzter mündlich verboten (nach § 15 des Versammlungsgesetzes)

Schriftlich meldete daraufhin der SDS in derselben Unterredung eine "Solidaritätskundgebung mit dem persischen Volk" für den 2.6.67 in der Zeit von 18.30 bis 20.00 Uhr in Von-Melle-Park an. Am 29.5. wurde diese Anmeldung vom Schutzpolizeiant bestätigt.

10. In der Woche des 2.6.67 waren ten den Vorsitzenden des SDS telefonisch:

1. Kriminalrat Hermann vor einer Luftballonaktion am Flughafen Fuhlsbüttel, die den Flugverkehr gefährdet hätte. Diese Aktion wurde dem SDS erst mit der Warnung bekannt.

2. Polizeirat Pries vor der Verwendung eines Langnecks-Slogans für Pudding, der in markanter Form gegessen wurde. Wir fanden diesen Slogan originell und verwendeten ihn.

11. Am 30.5.67 um 20.00 Uhr sprach auf Einladung des Neuen Kunstzentrums Literatur, des Asta, des SDS und des SDS Dr. Bahman Nirumand vor 800 Zuhörern im Auditorium über die "Permanente Konterrevolution - Persien und der Westen". Am Schluß dieser Veranstaltung wiederholte der Vorsitzende des SDS zwei Leitangaben (aus Tagessetzungen entnommen) über den Verlauf des Schah-Besuchs.

12. Als Schweigemarsch der "Vereinigung Iranischer Studenten" am 2.6.67, 15.00, von der Mensa zum Konsulat nahmen u.a. auch SDSler teil.

13. Am 2.6.67 von 18.30 bis 20.00 Uhr fand unter dem Plakat-Titel "Schah-Happening" die Solidaritätskundgebung mit dem persischen Volk statt. Ungefähr 2000 Teilnehmer. Im Mittelpunkt standen eine Rede von Rudi Dutschke und ein Interview mit dem karnevalsmäßig angesprochenen Kaiserpaar.

14. Am 3. und 4. Juni nahmen u.a. auch SDSler gemäß Art. 5 GG ihr Recht auf freie Meinungsäußerung in Anspruch. Im Gegensatz zu anderen Bürgern Hamburgs, die sich ebenfalls auf Art. 5 GG berufen können, riefen sie nicht "Es lebe der Schah", sondern "Es lebe die Demokratie" und "Nieder mit der Diktatur" und "Nieder mit dem Schah-Regime".

Karl F a b i g  
1. Vorsitzender des  
SDS-Landesverbandes  
Hamburg